



II-593 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH

DER BUNDESMINISTER FÜR INNERES

68.300/27-III/2/1980

236 /AB

1980 -01- 28

zu 265 /J

ANFRAGEBEANTWORTUNG

Zur Anfrage der Abgeordneten Dr. ERMACORA und Genossen vom 17. Dezember 1979 unter der Nr. 265/J, betreffend Beitrag zur Umfassenden Landesverteidigung nehme ich wie folgt Stellung:

Zu Punkt 1:

Der die Zivile Landesverteidigung betreffende Abschnitt des Entwurfes des Landesverteidigungsplanes wurde fristgerecht mit 30. April 1976 über die Abteilung I/5 des Bundeskanzleramtes und den Fachstab für die Koordination der Umfassenden Landesverteidigung dem Landesverteidigungsrat vorgelegt. Auf die Beschlußfassung im Landesverteidigungsrat bzw. in der Unterkommission, die sich mit den einzelnen Abschnitten des Landesverteidigungsplanes entsprechend der Reihung der Teilbereiche in der Verteidigungsdoktrin befaßt, hat der Bundesminister für Inneres gegenwärtig keinen Einfluß. Es bedarf daher auch keines Arbeitsprogrammes, um den den Teilbereich Zivile Landesverteidigung beinhaltenden Abschnitt des Landesverteidigungsplanes zur Beschlußfassung zu bringen. Das Bundesministerium für Inneres hat aber selbstverständlich bereits Vorarbeiten durchgeführt, um die Behandlung des genannten Teilbereiches entsprechend den gegenwärtigen Erfordernissen und auf der Basis des aktuellen Standes der technischen und sonstigen Entwicklung durchführen zu können.

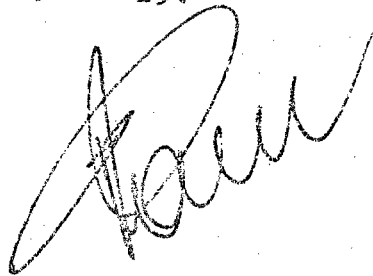
Zu Punkt 2:

Entsprechend den Intentionen des Fachstabes für die Koordination der Umfassenden Landesverteidigung wird der Bundesminister für Inneres den sein Ressort betreffenden Teil des Landesverteidigungsplanes kurzfristig sofort, mittelfristig innerhalb von 5 Jahren und langfristig innerhalb von 10 Jahren realisieren, falls nicht bei der noch ausstehenden Beratung des Teilbereiches eine ander-

- 2 -

weitige Regelung für den Zeitplan getroffen wird. Dabei ist zu berücksichtigen, daß die Prioritätensetzung in Anbetracht des sehr wesentlichen Kostenfaktors weitgehend von den Möglichkeiten budgetärer Vorsorgen abhängig sein wird.

Wien, am 25. Jänner 1980

A handwritten signature in cursive script, appearing to read 'Rau', is written over the typed date.